

Leitbild

für das Bischöfliche Generalvikariat Hildesheim

[1]

Die Kirche von Hildesheim verkündet den Menschen die Frohe Botschaft Jesu Christi – auf vielfache Weise und an unterschiedlichen Orten.

Der Verkündigungsauftrag leitet auch uns, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bischöflichen Generalvikariat, wenn wir

- die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Diözese, die Priester und Diakone in ihrer Arbeit unterstützen;
- die Zusammenarbeit suchen mit anderen Diözesen der Weltkirche, den Kirchen der Orthodoxie und der Reformation;
- gesellschaftliche Prozesse mitgestalten, den Dialog pflegen mit anderen Religionen und Kulturen, mit Parteien, Unternehmen, öffentlichen und privaten Institutionen;
- uns um die kümmern, die mit ihren Fragen, Sorgen oder Anregungen zu uns kommen.

[III]

Als Bischöfliches Generalvikariat sind wir vielfach engagiert:

Wir sind Dienstleister.

Viele brauchen unsere Hilfe, um ihre Arbeit tun zu können. Wir unterstützen sie mit Informationen, begleitender Beratung, unseren organisatorischen Fähigkeiten, unserem Verwaltungswissen.

Wir steuern.

Die Diözese zu leiten, ist Amt des Bischofs. Wir unterstützen ihn darin, skizzieren Entwicklungsmöglichkeiten, erarbeiten Kriterien für wegweisende Entscheidungen. Und wir helfen Kurs zu halten – durch inhaltliche Begleitung und Zuteilung von Personal und Finanzmitteln.

Wir führen Aufsicht.

Kirchliches Handeln folgt transparenten Regeln – gesetzlichen Vorgaben, kirchlichen Ordnungen, vereinbarten Verfahrensgrundsätzen. Wir gewährleisten Rechtmäßigkeit. Mit Konsequenz und Augenmaß.

Wir vertreten Interessen.

Plurale Gesellschaften kennzeichnet der stete Ausgleich von Interessen. Wir streiten für christliche Werte und kirchliche Belange, ideelle wie materielle. Darum nehmen wir Einfluss auf politische Entwicklungen und die Gesetzgebung, mischen uns ein in gesellschaftliche Debatten. Was uns besonders wichtig ist: Wir machen uns stark für die Schwachen.

[III]

Was wir tun ist wichtig. Wie wir es tun auch.

Für alle unsere Aufgaben gilt: Wir wollen sie bestmöglich erledigen.

Unsere Arbeitsergebnisse zeichnen sich aus durch ihre fachliche Qualität, unsere Arbeitsprozesse durch einen gelassenen Pragmatismus, der Probleme nicht pflegt, sondern löst.

Wir trauen uns etwas zu, handeln eigenverantwortlich und selbstständig, ohne die Interessen und Zuständigkeiten anderer aus dem Blick zu verlieren.

Wir sind kooperativ, das heißt auch: wir halten uns an Abmachungen, agieren transparent, liefern Arbeitsergebnisse termingerecht und vollständig.

Fehler passieren – uns und anderen. Wir lernen gemeinsam daraus. Überhaupt begreifen wir die individuelle und kollektive Weiterentwicklung als konstitutiv für eine Kirche, die den Menschen ihrer Zeit hilfreich sein will.

Als Dienstgemeinschaft legen wir auch darauf besonderen Wert: dass wir mit Anderen respektvoll umgehen, dass wir ihre Positionen ernsthaft zu verstehen suchen, dass wir uns wertschätzend begegnen, freundlich, höflich, zuvorkommend sind.

Hildesheim, 13. Dezember 2007